

Jeder kann einen Beitrag leisten: Einfache Energiespartipps zur Earth Hour 2019

- Am 30. März von 20.30 – 21.30 Uhr findet die Earth Hour 2019 statt
- Verantwortung übernehmen und auf seinen Energieverbrauch achten kann jeder: Mit kleinen Schritten im Alltag – vom Kochen bis zur Mobilität – kann der Klimaschutz durch die Gemeinschaft vorangebracht werden.
- Beim Earth Hour Day des Schloss Esterházy hält Roland Kuras, Geschäftsführer PowerSolution Energieberatung GmbH, um 19.30 Uhr einen Expertenvortrag zum Thema „Auf dem Weg in die neue Energiewelt“
- Regelmäßige Antworten auf Energiefragen gibt es auf dem **power** solution YouTube Kanal: <http://bit.ly/2FySh8j>

Wien, 26. März 2019. „Jeder von uns kann einen Beitrag leisten“, sagt DI Dr. Roland Kuras, Geschäftsführer **power** solution, „es geht nur darum, den ersten Schritt zu machen“. Genau aus diesem Grund ist der jährlich stattfindende Earth Hour Day für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit wichtig. Als Zeichen für die Umwelt und den Klimaschutz gehen am Samstag, den 30. März um 20.30 Uhr für 60 Minuten lang weltweit die Lichter aus.

Einfache Energiespartipps, die jeder in seinen Alltag einbauen kann

Das ökologische Umweltbewusstsein in aktive Taten umzusetzen ist jedoch eine Herausforderung – Energiemarktexperte Roland Kuras hat hilfreiche Tipps, die einfach in den Alltag eingebunden werden können:

1. Beim Heizen:

- **Thermostatventile richtig einstellen!**

Bei Heizungsgeräten ist es besonders wichtig, dass die Thermostatventile für die gewünschte Temperatur eingestellt sind: Die Stufe 3 bedeutet beispielsweise, dass sich der Raum auf rund 20° Celsius erhitzt – sobald diese Temperatur erreicht wurde, wird die Wärmezufuhr gestoppt. Es ist daher nicht empfehlenswert, das Thermostatventil auf die Stufe 5 einzustellen, da sich der Raum sonst schnell überhitzt. Generell sollte ein Überheizen der Räume vermieden werden. Senkt man nämlich die Temperatur auch nur um einen Grad, erreicht man eine fünfprozentige Reduktion des Energieverbrauches und somit auch der Kosten.

- **Nicht zu oft ein- und ausschalten!**

Ein laufendes Ein- und Ausschalten ist nicht ratsam. Am besten stellt man die Temperatur in kälteren Monaten je nach Raumnutzung individuell ein – zum Beispiel Schlafzimmer auf 18° Celsius, Badezimmer auf 23° Celsius, Wohnzimmer auf 21° Celsius, selten benutzte Nebenräume auf 18° Celsius. Bei einer längeren Nichtbenutzung einiger Räume kann die Temperatur noch weiter gesenkt werden – hier muss aber auch auf die bauphysikalische Struktur des Gebäudes geachtet werden. In der Nacht wäre es empfehlenswert, die Heizung um einige Grade auf rund 18° Celsius abzusenken. Dabei sollte man aber die entsprechende Aufheizzeit in der Früh berücksichtigen.

2. Beim Lüften:

Stoßlüften im Winter!

Kurzes Stoßlüften für ein paar Minuten ist im Winter am ratsamsten, um nicht zu viel Wärme zu verlieren.

3. Beim Kochen:

- **Einen Topf mit Deckel nutzen und auf die richtige Herdplatte stellen!**

Verwendet man einen Deckel beim Kochen und stellt den Topf auf eine Herdplatte, die genau zur Größe des Topfes passt, spart man ungefähr ein Drittel Energie.

- **Wasser im Wasserkocher vorkochen!**

Bringt man das Wasser zuerst im elektrischen Wasserkocher zur Siedetemperatur, bevor man es in den Kochtopf gibt, spart man nicht nur Zeit, sondern auch Energie.

- **Den Ofen auf Umluft nutzen!**

Bei einem Umluftbackofen wird weniger Energie verbraucht als bei einem Ober- und Unterhitze-Backofen. Der Ofen kann außerdem schon wenige Minuten vor dem Ende der Backzeit ausgeschaltet werden, sodass die Nachwärme genutzt wird.

4. Bei Hausbau und Renovierung:

- **Zuerst auf Wärmedämmung und Fenster fokussieren!**

Die Wärmedämmung und die Erneuerung der Fenster ist immer der erste Schritt, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden. Zuerst heißt es Energieverbrauch zu vermeiden, danach sollte man sich erst um ein neues Heizsystem kümmern. Bevor man hier aber große Summen investiert, sollte man sich genau informieren: Für eine neue Außendämmung gibt es zum Beispiel meist sehr gute Förderungen.

- **Eine hauseigene Photovoltaik-Anlage in Erwägung ziehen!**

Besitzer einer Photovoltaik Anlage oder einer thermischen Solaranlage können selbst produzierte Energie durch Sonnenkraft nutzen. Das führt zu einer größeren Unabhängigkeit von Preissteigerungen auf dem Energiemarkt. Aktuell kostet die Kilowattstunde (kWh) Strom in Österreich durchschnittlich 18 Cent. Strom aus einer Hausdachphotovoltaikanlage kann bereits für 10 Cent pro kWh erzeugt werden. Das bedeutet, ein Haushalt mit Eigenstromerzeugung spart mit jeder verbrauchten Kilowattstunde etwa 8 Cent. Dadurch kann eine Photovoltaik-Anlage helfen, die eigenen Energiekosten nachhaltig zu reduzieren. Zu der Ersparnis kommt außerdem, dass der Wert der Immobilie bei Verkauf oder Vermietung gesteigert wird. Mehr Infos: <https://youtu.be/c0j6sxWaSrk>

5. Bei der Mobilität:

- **Weniger Auto, mehr öffentliche Verkehrsmittel!**

Besonders im Verkehr ist es einfach den Energieverbrauch und auch die CO₂-Emissionen zu reduzieren, obwohl diese in den letzten Jahren laufend zugenommen haben. Viele Personen sind auf ihr Auto angewiesen, aber dort wo es möglich ist, sollte man auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, kurze Strecken zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren. Eine weitere Möglichkeit ist es Fahrgemeinschaften zu bilden – so reduziert sich der Energieverbrauch und auch die Kosten im besten Fall auf ein Fünftel.

- **Auf E-Mobilität umsteigen!**

Zusätzlich kann es von Nutzen sein auf Elektromobilität umzusteigen. Vor allem im Stadtverkehr und bei kurzen Wegen rentieren sich E-Fahrzeuge. Achtung! Bei kalten Temperaturen reduziert sich die Reichweite von E-Autos um ca. 20% und bei E-Bikes sogar um 25-30%. Mit einfachen Tipps kann die Akkulaufzeit verlängert werden:

<https://youtu.be/MAHm-zOhdkY>

Am Samstag, den 30. März 2019 um 19:30 Uhr, hält Roland Kuras im Rahmen der Schloss Esterházy-Earth Hour einen Expertenvortrag zum Thema „Auf dem Weg in die neue

Energiewelt“ in der Markthalle Kulinarium Burgenland (Esterházyplatz 4, 7000 Eisenstadt). Weitere Informationen unter: <http://bit.ly/2CFb5AE>

Über PowerSolution Energieberatung GmbH:

Die PowerSolution Energieberatung GmbH wurde 2001 vor dem Hintergrund der Energiemarktliberalisierung gegründet und betreut seither Unternehmen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in allen Energiefragen. Inzwischen betreut **power** solution mehr als 4.000 zufriedene Kunden, mit 25.000 Abnahmestellen und 2.500 GWh, in unterschiedlichen Energiefragen. **power** solution unterstützt Unternehmen in den Bereichen strategische Energiebeschaffung, Energiemanagement und Demand Side Management, führt Energieaudits durch oder hilft Energiemanagementsysteme zu implementieren. Als visionärer Wegbegleiter in Energiefragen arbeitet **power** solution an zukunftsfähigen und nachhaltigen Konzepten. Diese innovative Herangehensweise zeigt das Unternehmen auch auf YouTube: Dr. Roland Kuras, Geschäftsführung **power** solution, fasst jeden Monat die wichtigsten Highlights zum Energiemarkt, der Energiepolitik und der Energietechnik prägnant und informativ in Videoformat zusammen. Doch nicht nur für Experten bietet der Channel einen optimalen Überblick: In der Rubrik „**power** solution erklärt Energie“ gibt das Unternehmen Tipps in verschiedenen Energie- und Technikfragen.